

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 39.

Mittwoch, den 8. Februar.

1837.

### Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und übrigen akademischen Dozenten werden hierdurch veranlaßt, die Angabe ihrer Vorlesungen für das künftige Sommeraltj. hr, wie sie solche in dem Lectiionskataloge angezeigt wissen wollen, bei dem Redacteur desselben, Herrn Professor M. Küchler, bis zum 15. Februar d. J. in der gewöhnlichen Form (deutsch und lateinisch abgefaßt, mit Bemerkung zu welchen Stunden, ingleichen ob publice oder privatim gelesen werden soll) unfehlbar einzureichen, indem auf spätere Eingaben in Gemäßheit hoher Ministerial-Verordnung keine Rücksicht genommen werden könnte.

Leipzig am 3. Februar 1837.

Dr. Friedrich Adolph Schilling,  
d. B. Rector der Univ.

### Universitätschronik.

Am 15. Jan. vertheidigte Herr Prof. Wilhelm Adolph Becker, um die ihm übertragene Professur der Archäologie anzurufen, eine Abhandlung: *Antiquitates plautinae generatim Illustratae part I., qua explicantur atque emendantur Loci ad artis opera spectantes.*

Zu der am 20. Jan. gehaltenen Spohn'schen Gedächtnißfeier wurde von der philosophischen Facultät eingeladen durch das Specimen III. *quaestionum mathematico-psychologicarum*; die Rede selbst hielt Herr M. G. Friedr. Ferdin. Beer. Spohn's Andenken um so lebhafter zu erhalten, hat dessen würdige Mutter ein Capital ausgelieft, wovon die Zinsen einem hiesigen Privatdocenten zufließen, und die damit verbundene Feier findet an seinem Begräbnißtage statt. Die Rede handelte *de literis veterum persarum cuneatis.*

Am 31. Jan. erwarb sich Herr Friedr. Gustav Seydel aus Dresden die medic. chirurg. Doctorwürde durch Vertheidigung einer Abhandlung: *de genesi auris externae in hominibus.* Eingeladen wurde zu solcher Feierlichkeit durch den Prokanzler Herrn Dr. C. G. Kühn mittels einer Schrift: *Additamenta ad elenchum medicorum veterum a J. A. Fabricio in bibl. gr. Vol. XIII., p. 17—456 exhibitum, XXV.*

### Streitige Rechtsfälle vertheidigten:

Am 3. Jan. Herr Albr. Bernh. Weisker, gegen die Herren Joh. Karl Heint. Fleischer und Benno Richard Vogel.

Am 9. Jan. Herr Karl Aug. Redlob, gegen die Herren Theod. Otto Berndt und Rob. Wih. Frenkel.

Am 12. Jan. Herr Rob. Wih. Frenkel, gegen die Herren Gust. Ad. Kreisshmar und Karl Aug. Redlob.

Am 18. Jan. Herr Herrm. Victor Schedlich, gegen die Herren E. M. Pöschmann und Rob. F. Weble.

Am 25. Jan. Herr Heint. Adolph Widemann, gegen die Herren Imman. Sigismund Frenzel und Gust. Ad. Meidhardt.

Am 30. Jan. Herr Jul. Mostäuscher, gegen die Herren Cand. Karl Ad. Jürgens und Ferd. Mor. Adolph.

### Ein Wort über die Honorirung der Beichte.

Nichts ist mir anstößiger, als daß man für die Vorbereitung zur Gedächtnißfeier unseres Vermittlers und Erösers Jesu Christo, den Mann, der im Namen und anstatt unseres Weltheilandes uns die Sünden in seinem Namen vergiebt, nach einer so heiligen Handlung einige Groschen Geld in die Hand drückt. — Ist es denn nicht möglich, dieß so bei uns einzurichten, daß die Prediger für diese Bezahlung etwas Bestimmtes erhalten könnten, damit das Bezahlen einer solchen heiligen Handlung wegfallt? Ich bin vollkommen überzeugt, daß weit mehr das Gedächtnißmahl unseres Herrn und Heilandes feiern würden, wenn diese die Sache herabsetzende Einrichtung nicht statt fände, — denn es schämt sich Mancher, seinem Beichtvater die wenigen Groschen zu geben, die ihm seine Bedürfnisse gestatten, und er würde gern jähelich ein bestimmtes Quantum willigen, wenn dieß wie bei den reformirten



Gemeinde eingeführt würde. Unsere weisen Behörden wollen dieß gütigst zu Herzen nehmen und darüber ein gütiges Urtheil fällen.

Ein Lutheraner Leipziger. Z—

### Die Grippe vor 316 Jahren in Leipzig.

Die Grippe war schon einmal vor 316 Jahren in Leipzig, nämlich 1521, und scheint sehr mörderisch gewesen zu sein, denn Vogels Annalen führen sie als pestartig auf. Alle dings aber hatte sie nicht diesen deutsch-französischen Namen. Deutsch nennen wir ihn, weil er ursprünglich von Grippen, d. h. greifen,

packen, einem alten niedersächsischen Worte herkommt, das als Grippe und Gripper ins Englische und Französische übergegangen ist; ein französisches Wort aber scheint es genannt werden zu dürfen, weil man hier la grippe zur Bezeichnung eines epidemischen Katarrhalsfiebers zuerst benutzte. Unsere Vorfahren nannten ihr Uebel damals Schnarrkikel. Die erste Sylbe kam wohl zur Bezeichnung des rauhen, schnarrenden Tones der davon Befallenen auf; das Kikel dürfte schwerer abzuleiten sein; vielleicht hängt damit auch die Redensart Kikel-Kakel zusammen, ohne daß sie an sich, oder von jener Krankheit abgeleitet, leicht zu erklären sein dürfte.

Redacteur: Dr. Bretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

### Freiwillige öffentliche Versteigerung.

Es soll die bei Röckern  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig entfernt liegende Windmühle nebst Zubehör den 16. Februar d. J. Vormittag 10 Uhr auf des Unterzeichneten Expedition (Brühl, Heilbrunnen, 3te Etage) unter den im Termine besonders zu eröffnenden, aber auch vorher schon einzusehenden Bedingungen notariell versteigert werden, und liegt auch daselbst die gerichtliche Taxe des Grundstücks zur Ansicht bereit.  
Leipzig, den 1. Februar 1837. Adolf von Canig, Notar.

### Bekanntmachung.

Den geehrten Aeltern und Vormündern, welche ihre Söhne oder Mündel der hiesigen Nicolaischule zu Ostern d. J. anvertrauen möchten, mache ich hierdurch bekannt, dass die Aufnahme neuer Schüler für den Sommerlehrcursus auf den 3. April d. J. festgesetzt ist und ersuche sie, mir vor dieser Zeit ihre Anmeldungen zu machen. Auswärtigen werde ich und meine Amtsgenossen gern Gelegenheit zu zweckmässiger Unterbringung der Ihrigen nachweisen. Der Zweck der Anstalt aber als einer städtischen Gelehrtenschule ist in der Vorbildung für das akademische Studium gegeben, welche durchaus, und nach oben je länger je mehr, ungestört verfolgt wird, schliesst aber von unten her den Unterricht von künftigen Chirurgen, Apothekern, Droguisten, Thierärzten, Bergbeamten, Buchhändlern etc. und überhaupt von allen denen ein, welche noch unentschieden über ihren künftigen Beruf von ihrem 10. Lebensjahre an eine der Zeit angemessene allgemeine Real- und altclassische Sprachbildung bedürfen.

Prof. Nobbe,  
Rector der Nicolaischule.

### Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 8. Februar: Die Müllerin, komische Oper von Paisiello. Vorher: Schneider Rivis, oder: Die gefährliche Nachbarschaft, Posse von Kozzebue.

Concert-Anzeige. Sechzehntes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses zu Leipzig, Donnerstag, den 9. Februar 1837. Erster Theil. Symphonie von Haydn (D dur). Arie von Beethoven, gesungen von Dem. Grabau. Concert für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn M. D. Felix Mendelssohn-Bartholdy. Zweiter Theil. Phantasie über Raupachs mythische Tragödie „die Tochter der Luft“, in Form einer Concert-Ouverture, componirt von Louis Spohr. (Manuscript.) Introduction aus Jessonda von L. Spohr. Duett für zwei Pianoforte's (hommage à Händel), componirt von J. Moscheles, vorgetragen von den Herren W. Sterndale Bennett und F. Mendelssohn-Bartholdy.

Nachricht. Das 17te Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 16. Februar 1837. Einlassbillets zu 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um 6 Uhr.

Heute halten die vereinigten Mitglieder hiesiger Communalgarde im Hôtel de Prusse ihre siebente Abendunterhaltung.



## Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop.

Heute, Mittwoch den 8. Februar, wird im Saale des Hotel de Pologne eine Vorstellung mit dem Hydro-Oxygen-Gas-Mikroskop statt finden. Einlaßkarten à 8 Gr. und zu einem nummerirten Sise à 19 Gr. sind im Hotel de Pologne und Abends an der Casse zu haben.  
Anfang 7 Uhr. Der Saal wird um halb 7 Uhr geöffnet. Ludwig Döbler.

Bei Ch. E. Kollmann, Grimm. Gasse Nr. 756, ist so eben erschienen:

**CARL FROMMEL'S**

pittoreskes

**I T A L I E N.**

Nach dessen Original-Gemälden und Zeichnungen in Stahl gestochen  
in dem Atelier

VON **C. FROMMEL** UND **H. WINKLES.**

Als Anhang

Scenen aus dem Volksleben,

nach Zeichnungen von

**CATEL, GAIL, GOETZLOFF, MOSBRUGGER, PINELLI, WELLER** etc.  
Text für

**Ober-Italien**

von **LÜDEMANN.**

**Unter-Italien**

von **C. WITTE.**

Erste Lieferung.

**LEIPZIG, bei CH. E. KOLLMANN.**

Vollständig in 25 — 30 Lieferungen, jede mit 4 Stahlstichen und 1 Bogen Text.

**Subscriptions-Preis**

à Lieferung 10 gGr., 12½ Sgr., 45 Xr.

Das Nähere über dieses mit vieler Pracht ausgestatteten Werks bitte ich, aus den ausführlicheren Anzeigen, die nebst Subscriptions-Listen mit Proben der Stahlstiche in allen Buch- und Kunsthandlungen niedergelegt sind, zu ersehen.

Empfehlung. Stearinslichter, sich selbst pudend, das richtige Pfd. 9 Gr., empfiehlt die Licht- und Seifenfabrik, Brühl Nr. 318.

Anzeige. Wer (allein oder mit mehreren zugleich) Unterricht im Generalbasse zu haben wünscht, habe die Güte, Näheres zu erfragen in der Petersstraße Nr. 80, eine Treppe hoch.

Anzeige. Heute empfing ich den ersten geräucherten Rheinlachs.  
**J. M. Nürnberg,**  
Keller unter Kochs Hofe Nr. 387.

Anzeige. Schöne frische gefüllte Pfannkuchen à Stück 6 Pf. sind zu jeder Zeit zu haben  
bei **G. Kintschy.**

### Frische Pfannkuchen

mit vorzüglicher Fülle empfehle ich diese Fastnachtszeit zu jeder beliebigen Stunde des Tages.  
**G. Soldann, Reichsstraße, in Kochs Hofe.**

Heute sollen die Pfannkuchen nicht fehlen beim Kuchenbäcker **Triebel, Brandvorwerk.**

Anzeige. Da ich meine resp. Kunden (wegen meinen Pfannkuchen) seit 8 Tagen mit meinen Malz- und Malven-Bonbons nicht habe nach Wunsch bedienen können, so zeige ich ergebenst an, daß selbige von heute an alle Tage wieder frisch zu haben sind. Um den Liebenden den Kauf zu erleichtern, habe ich das Pfd. 2 Gr. billiger wie früher gestellt.

**Conditior Friedenreich,**  
Hainstraße, der Adler-Apotheke gegenüber.

Verkauf. Arac-Punsch-Extract mit Ananas à Bout. 1 Lbr. 4 Gr.,  
feinster Punsch-Extract von Rum à Bout. 20 Gr. ist echt zu haben bei  
**G. Kintschy.**



Verkauf. Die erste Sendung


## neuer rother süsser Messinaer Apfelsinen

in Kisten erhielt heute pr. Post und verkauft billigt

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

 Von alten echt Jena'schen gebackenen Pflaumen 1835er, vorzüglich groß und süß und von diesem Jahrgange noch höchst selten im Handel hier vorkommend, besitze ich noch ein ansehnliches Quantum; eben so neue Jena'sche dergleichen 1836er eben'alls groß und süß, welche ich im Ganzen und Einzelnen billigt verkaufe.

 Von Perisago empfing ich neue Partie, derselbe ist gewiß schön und kocht weder ab noch daß er ganz zerfällt, eben so extrafeines reinstes Kartoffelmehl. Ersteres à Pfd. 3 gr., letzteres à Pfd. 2 gr., im Ganzen billiger.

 Alten Pegauer Hirse vorzüglich gut quellend 2 gr., neue Eisen welche sehr leicht weich kochen 1½ gr., gelbe Erbsen die vorzüglich gut und weich kochen 1½ gr. die Kanne, im Ganzen billiger, offerirt  
F. Wetlau, unter der Nicolaischule.

Verkauf. Eine Viertelstunde von Leipzig ist ein deutsches Haus mit großem Garten etc. zu verkaufen; es würde sich eianen entweder zu einem Sommeraufenthalte, oder für einen Brotbacker oder Fleischer. Näheres bei Dr. Wolff, Salzgäßchen Nr. 406

## Wohlfeiler Ausverkauf.

Verkauft werden, um das Lager so schnell als möglich zu räumen, zu ganz herabgesetzten Preisen alle Sorten Hemden, als: ordinäre Manns- und Frauenhemden, reine Oberhemden, Schirting und bunte Hemden, Chemisette, Manschetten etc. etc.

Amélie Marechal,

Nicolaisstraße, Ecke des Brühl's Nr. 520.

Verkauf Eine bedeutende Auswahl verschiedener Umschlagetücher sollen zu äußerst billigen Preisen verkauft werden bei

J. H. Meyer.

Verkauf. Eine Partie Media: Druckpapier, in Packe zu 12 Kts verpackt, erhalten zum sehr billigen Verkaufe in Commission  
Gros & Comp.

Verkauf. Eine einspännige Droschke steht zum Verkaufe in der Nicolaisstraße, im Hofenfranze beim Gastwirtb Thiele.

Zu verkaufen ist ein kleines Fortepiano von 5 Octaven, vorzüglich geeignet für Anfänger, auf der Windmühlengasse Nr. 1367 parterre.

## Schwarze u. coul. seidene Herren - Cravatten,

in gleichen Schlipse von ganz neuen schweren Stoffen, erhalten und verkauft

Gebroderer Zedlenburg

## Stearin-Lichter

pr Pfd. richtig Gewicht 10 Gr. empfohlen im Ganzen und Einzelnen

Albert Wabl & Comp. am Markte.

## Französische halbseidene Zeuge,

zu Damenmänteln und Kleidern passend, werden in großer Auswahl unter dem Kabillpreise verkauft bei  
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

J. C. Schwarz, Brühl Nr. 618, neben dem rothen Stiefel, empfiehlt sein Lager aller Sorten neuer gestrichener Bettfedern, Flaumfedern, Schwannen und Eiderdaunen, so wie ein vollständig assortirtes

## Magazin neuer fertiger Federbetten.

in jeder Qualität. Bestellungen werden nach Beschrift prompt beorgt. und bei solider Bedienung die billigsten Preise gestellt.



Die Königl. Sächs.



privilegirte Anstalt

zum  
**Reinigen der Bettfedern**

für Leipzig und die Umgegend, Burgstraße Nr. 144,

empfiehlt einem achtbaren Publicum den Gesundheit, Reinlichkeit und Bequemlichkeit besitzenden Gebrauch ihrer Apparate. Obwohl schon viele kluge sehr achtsame Hausfrauen und andere respectable Personen sich von den erwähnten Eigenschaften durch eigenen Gebrauch der Apparate zur vollkommensten Zufriedenheit überzeugt haben, so dürften doch Vielen noch die neuesten Verbesserungen derselben fremd sein. Es werden daher alle, die sich für die Sache interessieren, hierdurch höflichst ersucht, die jetzige Einrichtung der Anstalt in Augenschein zu nehmen. Eine nähere gedruckte Nachricht über die Benutzung der Anstalt ist daselbst zu jeder Tageszeit unentgeltlich zu erhalten.

\* **Cravatten und Schlipse für Herren,**

feine Glas Handschuhe, wollene, baumwollene und seidene Strümpfe, weiße, schwarze und coul. Schlier, Gürtel, Modebänder und Pariser Arbeitsbeutel, empfiehlt in großer Auswahl  
Carl Schönig, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

NB. In der Anzeige des gestrigen Blattes muß es in der 2ten Zeile heißen Blonden-Blumen.

**Local-Veränderung.**

Daß ich meine

**Buchdruckerei,  
Schrift- und Stereotypen-Giesserei**

aus der Fleischergasse Nr. 305 in mein, auf der Johannisgasse Nr. 1326 gelegenes, dazu neu-  
erbautes Haus, verlegt habe, zeige ich ergebenst an. Durch größeres Local bin ich in den Stand  
gesetzt, alle Aufträge aufs Schnellste auszuführen, zu welchen sich bestens empfiehlt  
Leipzig, den 6. Februar 1837. Friedrich Ries, Buchdrucker und Schriftsetzer.

Gekauft werden Antiquitäten, Kunst- und alterthümliche Gegenstände von Eisenbein, Holz,  
Porzellan, Glas u. s. w. von G. Enmann, Goldarbeiter, Peterstraße Nr. 124.

Anerbieten. Eine Demoiselle in aechten Jahren und von guter Abkunft, welche musikalisch  
ist, französisch spricht und in allen weiblichen Arbeiten erfahren, worüber sie die besten Zeugnisse  
aufzuweisen hat wünscht eine anderweitige Anstellung in einer gebildeten Familie als Gouvernante.  
Genauere Auskunft wird Herr Dr. Wolff, Salzgäßchen Nr. 406, geräthlich erteilen.

Gesucht wird ein Copist zu sofortigem Antritte auf ein kluges Comptoir. Nähere  
Nachweisung ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Ein cautionés u. d. directionsfähiger Verwalter in den 30er Jahren, so wie ein  
Hauslehrer, welcher außer dem Elementarunterrichte zugleich fertig Pianoforte spielt, werden zu so-  
fortigem Antritte auf ein Rittergut gesucht. Das Nähere bei Hrn. Ditto, Petersteinweg Nr. 1350.

Kindermädchen gesucht. Einem mit den besten Zeugnissen ihrer Moralität und ihres  
bisherigen Wohlverhaltens versehenen Kindermädchen kann zu Oseen d. J. ein Dienst nachgewiesen  
werden. Man meldet sich in der Reichstraße Nr. 403, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu nicht schwerer Arbeit ein fleißiges Mädchen in Wochentohn. Näheres im  
Brüble Nr. 518, eine Treppe hoch, in den Mittagsstunden.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin im Brüble Nr. 359, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung auf dem neuen Kirchhofe Nr. 274, eine Treppe.

Gesucht wird wegen eingetretener Krankheit zu sofortigem Antritte ein ordentliches Dienst-  
mädchen. Auskunft ertheilt Mad. Döring, Holzgasse Nr. 1388.



**Gesuch.** Wegen bevorstehender Liquidation eines Geschäftes auf hiesigem Plage wird für einen gebildeten hoffnungsvollen jungen Menschen aus einer auswärtigen respectablen Familie, der die Handlungsschule besuchte und bereits einige Zeit in der Lehre zur völligen Zufriedenheit seines Principales gestanden, in einer Seiden- oder englischen Waaren-Handlung wo möglich hier eine Stelle zur Vollendung seiner Lehrzeit recht bald gesucht. Nähere Auskunft hierüber wird Herr C. D. Köfcher gerne ertheilen.

**Gesuch.** Ein verheiratheter Mann, der im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht in einer Handlung oder Expedition eine Stelle; da er gesund und kräftig ist, fühlt er sich zu den ihm anvertrauenden Arbeiten und Geschäften ein oder anderer Art gewiß brauchbar, was er durch die That darzuthun wissen würde, wenn man gefällige Rücksicht auf ihn zu nehmen geneigt wäre. Herr Carl Forbrig, Grimma'sche Gasse Nr. 578, wird die Güte haben, gefälligst Auskunft darüber zu ertheilen.

**Logisgesuch.** Ein solider junger Mann sucht bei einer freundlichen Familie zu Ostern eine Stube nebst Kammer oder Alkoven, nicht über 3 Treppen hoch, zu circa 40 Thln. Anzeigen darüber bittet man im Salzgäßchen Nr. 405 im großen Gewölbe abzugeben.

**Logisgesuch.** Für ein Paar stille Leute wird zu Ostern ein kleines Logis gesucht. Anmeldungen bittet man in der Petersstraße Nr. 32, eine Treppe hoch, vorn heraus zu machen.

**Vermiethung.** Es ist noch eine Schlafstelle offen bei der Witwe Bachmann, Nicolaistraße Nr. 744, im Hofe links 2 Treppen hoch.

**Vermiethung.** In der Stadt ist ein Familienlogis, 4 Treppen hoch vorn heraus, von 3 Stuben nebst Zubehör für 70 Thlr. zu vermieten durch das  
Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer.

Zu vermieten ist außer den zwei Hauptmessen eine Stube und Kammer, vorn heraus, an ein oder zwei solide Herren bei J. G. Krusch, Schneidermeister, Fleischergasse Nr. 288, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind von heute an bis Ostern 2 Stuben nebst einem Alkoven. Das Nähere zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 697 parterre.

Zu vermieten ist von Ostern an die 2te Etage in dem zweiten vor dem äußersten Grimma'schen Thore rechts gelegenen neu erbauten Hause und Näheres deshalb in den Mittagsstunden von 12 bis 2 Uhr bei dem Herrn Zimmermeister Fricke, wohnhaft in Langenbergs Gute am Hospitalthore, zu erfahren.

Zu vermieten ist auf dem Thomaskirchhofe Nr. 154, 3 Treppen hoch eine Stube mit Schlafbehältniß an einen Herrn von der Handlung oder Expedition.

Zu vermieten ist noch zu Ostern ein äußerst freundliches mittleres Familienlogis. Das Nähere in Nr. 651 parterre.

### Extra-Concert im Saale des Schützenhauses

heute, Mittwoch den 8. Februar 1837.

Erster Theil. Sinfonie von Kallivoda (No. 2. Es-dur). Zweiter Theil. Scene und Arie aus W. Zell von Rossini; Fest-Duverture von H. Marschner; Marsch zu Göthe's Egmont von Beethoven; Finale des 2ten Actes aus Figaro von Mozart. Dritter Theil. Duverture zur Oper: die Amazone von Lintpaintner; Variationen über Schweizergesänge von Hänsel; die Rosenknospen, Preis-Walzer von H. Proch; Ballet aus der Belagerung von Korinth von Rossini; die Sicilianer, Walzer von J. Lanner.

Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis 2 Gr. à Person.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Heute, Mittwoch den 8. Februar,

### Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad,

wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

C. Föld.

Anzeige. Im Localé des Hrn. Schmidt am Theaterplage findet heute, den 8. Februar, die von den geehrten Gästen längst gewünschte launige Unterhaltung statt, mit dem Bemerkten, sich gefälligst recht zahlreich einzufinden.

Anzeige. Sonntag, den 12. Februar, Steß Abendvergnügen im Hotel de Prusse.

W. Kunde.



**E i n l a d u n g.**

Zum heutigen Extra-Concerte und warmem Abendessen, portionweis, ladet ergebenst ein  
E. Keerl im Schützenhause.

**E i n l a d u n g.**

Heute Mittwoch ladet seine Gönner und Freunde zur Wurstsuppe und frischer Wurst höflichst  
ein  
A. B. Schmidt im Petersschießgraben.

**E i n l a d u n g.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst  
ein  
J. Berger, Petersstraße Nr. 122.

**E i n l a d u n g.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig seine  
Freunde und Gönner ergebenst ein  
H. Burdhardt im Tunnel.

Einladung. Heute, Mittwoch, zum Fastnachtschmause, wobei Tanzvergnügung stattfindet  
bei  
F. Studenbruck, Burgstraße Nr. 91.

Einladung. Heute, Mittwoch den 8. Februar, lade ich meine Gönner und Freunde zu  
Pöfelschweinsknochen und Klößen nebst andern Speisen höflichst ein.  
Liebner im Kohlgarten, weißes Täubchen.

**Heute Concert im großen Ruchengarten.**

Einladung zur Tanzmusik heute, Mittwoch den 8. Februar.  
Grüne Schenke. E. Leichsenring, Tanzmeister.

Anzeige. Heute ist Tanzmusik in der Wasserschenke zu Göhlis. Das Musikchor.

Einladung. Heute, Mittwoch den 8. Februar, ladet seine Freunde und Gönner zu frischen  
Pflansen und Pfannkuchen ergebenst ein  
Kaffeehaus zur grünen Schenke. Fried. Köhler.

**A n z e i g e.**

Daß heute, Mittwoch den 8. Februar, bei einer brillanten Beleuchtung, mit Hornmusik  
auf dem Schimmelschen Leiche Stuhlschlitten und Schlittschuhe gefahren wird, zeige ich ergebenst  
an; zugleich bemerke ich, daß ich selbigen Abend einen Karpenschmaus halten werde und lade  
alle Bekannten und Freunde höflichst ein. Carl Köhler auf der Insel Buen Retiro.

Verloren. Um Rückgabe der am gestrigen Morgen verloren gegangenen Zeugnisse und  
Papiere bittet  
G. M. Leuz, stud. theol., wohnhaft Burgstraße Nr. 144.

Verloren wurde am 5. d. M. in den Sälen des Hotel de Pologne eine Tuchnadel mit  
dunkeln emailirten Steine, welche der Finder gegen einen Thaler Belohnung in Nr. 166 im  
Gewölbe abzugeben ersucht wird.

Verloren wurde den 6. d. M. von der Nicolaisstraße bis auf die Insel eine schwarze Ohr-  
glocke von Rosenholz nebst goldenem Ohring. Der ehliche Finder wird dringend ersucht, beides  
gegen eine Belohnung in der Nicolaisstraße Nr. 500 abzugeben.

Verloren wurde aus einem Wagen auf dem Wege nach Lindenau ein Kober mit ver-  
schiedenen Sachen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen eine Belohnung in der Grün-  
Gasse Nr. 592, eine Treppe hoch, abzugeben.

Verlaufen hat sich ein junger Hund von brauner Farbe, weißer Brust und Vorderfüßen,  
mit herunterhängenden Ohren; bei dessen Zurückbringung mit Dank eine Belohnung gegeben wird  
in der Petersstraße Nr. 69, 3 Treppen hoch.

Anfrage. Mit Bezug auf Nr. 16 der vierjährigen Leipziger Zeitung, Artikel Inland  
Dresden, den 15. Januar, Privatmittheilung: Sind denn die Evangelisch-Reformirten keine  
Protestanten? Man bittet ergebenst um gütige Belehrung. Ein Mehreres über den Ausdruck  
Protestanten liefert Nr. 28 des so beliebigen Blattes: Unser Planet. M. B.



Anfrage, wie es denn kommt, daß die Grachten so oft von den Ungerechten vernichtet werden?

Bitte. Man bittet denjenigen Herrn, die Hausnummer richtiger anzugeben, was bei Herrn Burckhardt im Barfußgäßchen zu erfragen war.

\* \* \* Für das mir am 6. d. M. von unbekannter Hand übersantte schöne Geschenk meinen herzlichsten Dank. C. R. J.

\* \* \* Daß ich in meiner gestrigen Annonce unter „dem unberufenen Einmischer“ kein etwaiges Herrn C. F. R. gemeint, sondern denselben im Namen der armen Waisen, welcher er sich annahm, noch meinen tiefgefühlten Dank darbringe, bezeuge ich hiermit.

Wilh. Drugulin

\* \* \* Herr Sch. k. bedankt sich herzlich bei den Herren von Mannheim.

\* \* \* Wer ein ganz gutes und reines Lübschenger Lagerbier trinken will, der findet es, den Seidel zu 1 Gr., auf dem Rathes-Burkeller. M. B. G. H. St. K. W.

Entbindung. Die glückliche Entbindung seiner geliebten Frau Dorothea, geb. Baum, von einem gesunden Knaben und Mädchen meldet hiermit seinen Freunden und Bekannten ergebenst Leipzig, am 7. Februar 1837. J. C. Baum.

Entbindung. Heute früh gegen 4 Uhr wurde meine Frau, Friederike geb. Ebnau, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich nur hierdurch ergebenst anzeige. Leipzig, den 6. Februar 1837. M. A. B. Reichenbach.

Todesfall. Unsere gute vielgeliebte Mutter, Schwiegern und Großmutter, Frau Johanna Christiana verwitw. Paulig, geborne Wiedemann, verschied sanft-gestern Nacht 12 und 4 Uhr zu einem bessern Sein, nach einem 5-tägigen Krankenlager am Lungenschlage, in einem Alter von 63½ Jahren. Groß und gerecht ist unser Schmerz, da sie uns stets eine sorgende liebende Mutter war, und ihr schnelles Hinscheiden noch viel zu früh für uns kam. Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige und bitten um stille Theilnahme Leipzig und Altenburg, den 7. Februar 1837. die Hinterlassenen.

### Thorzettel vom 7. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.  
Dr. Hdlgsreis. Treibsch, v. hier, v. Dresden zurück.

H a l l e ' s c h e s T h o r.  
Dr. Rfm. Schletter, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Dr. Rfm. Bagelmann u. Poppe, v. Bremen u. Petersburg, im Hotel de Russie.

Dr. Schausp. Wagner, v. Dessau, Dr. D. Klein u. Dr. Hdlgsreis. Herbig, v. Magdeburg, im Kranich.

Auf der Berliner ord. Post, 19 Uhr: Dr. Mechanikus Fischer, v. hier, v. Delitzsch zurück.

Die Magdeburger ord. Post, 12 Uhr.

K a n s t ä d t e r T h o r.  
Auf der Berlin-Köln Post, 16 Uhr: Dr. Buchh. Hdlgsgehilfe Hoff, v. Kassel, u. Dr. Hdlgsreis. Pennich, v. Bingen, in St. Berlin.

Dr. Staatsrätthin v. Dinoff, v. Petersburg, pass. durch.

H o s p i t a l t h o r.  
Auf der Nürnberger Diligence: Dr. Nähr, Säger, v. Wolfenbüttel, in St. Berlin.

Auf der Annaberger Post, um 6 Uhr: Dr. Rfm. Weichand, v. Frankfurt a. M., im Blumenb., Dr. Rfm. Weber u. Pentschel, v. Schopau u. Zwickau, pass. durch.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s T h o r.  
Auf der Dresdener Nacht-Post: Dem. Gersart, von Tharandt, im Ringe.

H a l l e ' s c h e s T h o r.  
Dr. Rfm. Schmidt u. Koff, v. Hohenstein, pass. durch.

Dr. Rfm. Jacoby, v. Jesnitz, in Nr. 738.

Dr. Rfm. Eifenmann, v. Berlin, im Hotel de Russie.

H o s p i t a l t h o r.  
Auf der Freiburger Post, 18 Uhr: Dr. D. Unna, von Hamburg, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.  
Dr. Rfm. Ahlfeld, v. Bernburg, im Kreuz

Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Dr. Bang. Keil, v. hier, v. Berlin zurück.

Auf der Braunschweiger Eilpost, 11 Uhr: Dr. Kaufm. Meyer, Keck u. Lieber, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Dr. Rfm. Schmidt, v. Hamburg, pass. durch.

Dr. v. Hofmann, v. Diekau, pass. durch.

K a n s t ä d t e r T h o r.  
Dr. D. Wilde, v. Raumburg, bei Parth.

Die Hamburger reitende Post, 12 Uhr.

Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Dr. Rfm. Hartmann, v. hier, v. Erfurt zurück.

P e t e r s t h o r.  
Dr. D. Krndt u. Dr. Pastor Freitag, v. Zeig, im Gute.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

H a l l e ' s c h e s T h o r.  
Mad. Breiter, v. hier, v. Halle zurück.

Dr. Professor Germer, Dr. Apotheker Hartmann u. Dr. D. Ehrlich, v. Halle, unbest.

Dr. Kunstgärtner Barth u. Klesewetter, v. Hannover, unbest.

Dr. Gutsbes. v. Raumer, v. Kaltwasser, im H. de Russie.

P e t e r s t h o r.  
Dr. Rfm. Hempel, v. Sora, im Hotel de Sora.

Druck und Verlag von E. Polz.